



EDGE LINE

RAISE YOUR GAME

New **EDGE** line cranes from Hyva - cutting edge innovation for a 1st class lifting experience



Hyva EDGE

- 40 Modelle in der Klasse 9-66 mt
- 5 Armkonfigurationen, bis zu 8 Ausschüben
- Teleskopkran (HT Serie)
- Standard Gelenkarmkran (HB serie)
- Gelenkarmkran mit doppeltem Kniehebel (HC serie)
- Kompakter, kurzer Knickarm (HC-K serie)
- Endlosschwenkwerk (HC-e serie)

GET CLOSE TO THE EDGE

Besuchen Sie uns auf der Bauma vom 8-14 April 2019
Halle: B4 - Stand 348 und im Freigelände: FN 721/5

www.hyva.com

Bezüglich Details zu den Garantiebedingungen kontaktieren Sie bitte die lokale Hyva Verkaufsorganisation.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferungsbedingungen.



SICHER GESCHLAUCHT MIT PIRTEK!

SYSTEMATISCH, ZUVERLÄSSIG UND
IMMER VERFÜGBAR.

0800 9988800
www.pirtek.de





Merlo hat bei seinen neuen „Panoramic“-Modellen nicht nur die Kabine weiterentwickelt

BUNT UND VIELSEITIG

Teleskoplader sind Multifunktionsgeräte. Dementsprechend vielfältig zeigt sich die Branche. Ein Überblick über Neuheiten und Neuigkeiten hierzulande gibt Rüdiger Kopf.

Teleskoplader als solches sind ein eingeführtes Produkt, und das schon seit Jahrzehnten. Eigentlich scheint dies ausreichend Zeit gewesen zu sein, dass die Bewegungen am Markt überschaubar sind und sich nur unter dem Druck neuer Motortechnik in der Modellpalette etwas tut. Letzteres stimmt, Ersteres nicht. Die Einsatzfelder entwickeln sich nach wie vor weiter, und daraus ergeben sich noch Möglichkeiten. Neue Anbauelemente werden aus der Taufe gehoben ebenso wie neue Namen bei den Herstellern. Ein Beispiel ist Magni, das vor sechs Jahren scheinbar aus dem Nichts kam. Allerdings war Ricardo Magni, bevor er sein Unternehmen gründete, jahrzehntelang in Sachen Teleskoplader unterwegs. Auch Liebherr hat sich des Themas angenommen – ein zweites Mal – und führt seit rund zwei Jahren wieder die Allrounder im Portfolio. Etwas anders sieht es mit ELS aus. Das Unternehmen mit Sitz in der Türkei beschreitet Neuland, wagt aber dennoch den Schritt auch Teleskoplader zu vertrieben. Das Beispiel Magni wiederum zeigt, dass man nicht im ersten Jahr große Erfolge schreiben muss, um in den darauffolgenden Jahren sein Geschäft zu machen. Man braucht allerdings etwas, was das eigene Produkt auszeichnet. Und durch die Vielseitigkeit von Teleskopladern werden sicherlich immer wieder Räume frei, die frisch besetzt werden müssen, von wem auch immer. Mit rund 65.000 bis 70.000 Einheiten pro Jahr weltweit ist der Kuchen durchaus ansehnlich. Den Hauptanteil machen Standardmaschinen mit Hubhöhen bis 20 Meter und Hubkräften zwischen 2,5 und 4,5 Tonnen aus. Nichtsdestotrotz sind es die Nischen, die nachlegen. Dazu zählen die Kompaktgeräte und die Schwerlastmaschinen. Kein Wunder also, dass auch in Deutschland sich einige große „Player“ das große Stück vom Kuchen teilen, während Spezialisten sich mit kleineren Stücken zufriedengeben – wo vielleicht etwas mehr Sahne drauf ist.

Das Grün des italienischen Herstellers **Merlo** findet sich auch hierzulande bei Teleskopladern oft. Seit über 30 Jahren stellt das Unternehmen die Multifunktionsgeräte her. 1987 kam der erste „Panoramic-XS“ auf den Markt. Die hydrostatisch angetriebene Teleskop-Serie hatte einen seitlich gelagerten Motor, wodurch eine gute Sicht leichter realisierbar war, ebenso wie der Seitenvershub des Chassis und der Niveauegleich. Merlo entwickelte die Serie kontinuierlich weiter. Komplett neu entworfen und modular produziert, beherbergt die Reihe nun Maschinen von 3,5 bis fünf Tonnen Hubkraft und elf bis 18 Metern Hubhöhe. Alle Modelle sind für Einsätze mit Hubarbeitsbühnen vorgesehen. >>



Die Henne Nutzfahrzeuge GmbH mit dem Hauptsitz in Wiedemar bei Leipzig ist zum neuen Magni-Händler für Teleskopstapler des Herstellers in der Region Erfurt, Leipzig und Dresden ernannt worden



Der neue Sennebogen 355 E

» Augenscheinlichstes Merkmal der Neuen ist die geräumige, ergonomische und um zehn Prozent Glasfläche erweiterte Kabine, die in zwei Ausstattungsvarianten verfügbar ist. Sie ist nach „ROPS/FOPS Level II“ zertifiziert. Zudem lagert sie auf Silentblöcken, die die Vibrationsübertragung auf den Fahrer reduzieren. Eine dynamische Lastkontrolle „MCDC“ zeigt dem Bediener in der Vollversion bei den Plus-Modellen auf einem Display wesentliche Lade- und Maschinenparameter an. Die Light-Variante arbeitet mit einer Ampel am vorderen Kabinenholm. Die Funktionen Seitenverschiebung und Niveaueingleich sind weiterhin serienmäßig eingebaut. Die 4-Zylinder-Motoren bieten abhängig vom Modell 75 oder 102 PS. Der aus den Agrar- und Schwerlast-Serien bekannte Eco-Power-Drive (EPD) ist nun auch Teil der „Plus-Panoramics“. Damit kann die Motorendrehzahl unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit reguliert werden. Das EPD-System ermöglicht Kraftstoff einzusparen und reduziert die Geräuschentwicklung im Einsatz. Die ersten neuen Panoramics sind seit kurzem in Deutschland verfügbar. Der P 35.11 TT ist Merlo zufolge bei den Kunden bereits sehr beliebt. Er hat 3,5 Tonnen Hubkraft und ermöglicht Schüttguteinlagerungen bis in elf Metern Hubhöhe, ohne dabei auf Abstützungen stehen zu müssen. Im abgestützten Modus hebt er 2,5 Tonnen bis auf die maximale Ausfahrhöhe des Teleskoparms nach oben. Trotz der hohen Leistungsdaten bleibt das Gerät kompakt. Es ist 2,47 Meter hoch, 2,29 Meter breit und 5,06 Meter lang.

Bei den Drehbaren wurde aber auch nachgelegt, und alle neuen Rotoren bekommen die modulare „Premium-Komfortkabine“. Die meisten Modelle der großen Gruppe sind mit einer um 20 Grad kippbaren Variante verfügbar. Alle Rotoren erhalten zudem neue Joysticks. Statt Totmannschalter werden die Funktionen nun über eine Berührungssensorik freige-

schaltet. Standard wird der kapazitive 5x1-Joystick. Er greift die Ergonomie einer PC-Maus auf und befindet sich in der Armlehne.

Viel vorgenommen hat sich **Magni**, gerade hierzulande. Deutlichstes Zeichen hierfür ist sicherlich der Bezug der eigenen Niederlassung in Selm, nördlich von Dortmund. Dort findet sich nun neben Büros und Schulungsräumen auch eine große Werkstatthalle mit Ersatzteillager. Auf dem rund 5.000 Quadratmeter großen Gelände ist zudem ein Neugerätelager eingerichtet. Damit nicht genug. Auch auf das Drumherum wird ein großes Augenmerk gelegt. „Derzeit bauen wir unser deutsches Vertriebs- und Serviceteam weiter aus, um Händler und Vermieter noch besser betreuen und unterstützen zu können“, erklären Alexander Reisch, Vertriebsleiter Deutschland und Magni-CEO Ricardo Magni gemeinsam. Jüngstes Beispiel ist die Firma Henne Nutzfahrzeuge mit Hauptsitz in Wiedemar bei Leipzig. Das Unternehmen ist zum neuen Magni-Händler für die Teleskopstapler des Herstellers in der Region Erfurt, Leipzig und Dresden ernannt worden. Doch auch in puncto neue Modelle ist Magni rege. Zur bauma ist im Bereich der drehbaren Teleskoplader etwas Neues angekündigt. Der RTH 13.26 SH kann 26 Tonnen heben und reicht bis 13 Meter hinauf. Aber neben dem größten Teleskoplader wirkt selbst dieser klein. Magni hält mit seinem RTH 6.46 SH derzeit den Höhenrekord. Das Gerät kann bis zu sechs Tonnen heben und erreicht Hubhöhen von bis zu 46 Metern.

Auch an den Teleskopladern geht das Thema Euro V nicht spurlos vorbei. An die neue Motorentechnik werden die Modelle nach und nach angepasst, so auch bei **Manitou**. Neue Modelle werden unter anderem auf der bauma in München zu sehen sein. Aus dem Bereich der großen Teleskoplader wird der MHT 12330 vorgestellt. Der starre Teleskoplader kann bis zu 35 Tonnen am Haken und 33 Tonnen mit Palettengabeln heben. Die Hubhöhe liegt bei 11,76 Metern. Für das mit einem 245 PS starken Deutz-Motor ausgestattete Modell gibt es dementsprechend reichlich Anbauelemente. Zum Beispiel eine hydraulische „Variowinde“ mit 7,2 Tonnen Tragfähigkeit, ein Zinkenverstell- oder ein Reifenmontagegerät. Bei den „kleineren“ Geräten aus der MT-Baureihe hat der MT 420 H einen neuen Auslegerkopf erhalten, der eine bessere Sicht auf die Gabeln gewährleisten soll. Darüber hinaus ist die „MT Easy“ Reihe im Zuge der Motorenanpassung überarbeitet worden, um unter anderem die Rundumsicht weiter zu verbessern.

Auch die großen drei Arbeitsbühnenhersteller sind auf dem Markt der Teleskoplader tätig, sowohl auf dem „alten“ als auch auf dem „neuen“ Kontinent – sprich Europa und Amerika. Allerdings sind die Ansprüche unterschiedlich. Für Amerika gilt vereinfacht gesagt: „the bigger the better“, während in Europa kompakte Abmessungen ein häufiges Argument sind. So ist **JLG** mit seiner Marke SkyTrak in Nordamerika ein fester Begriff, die in Europa aber nicht diese Präsenz hat.



Als Prototyp bereits im vergangenen Jahr zu sehen: Der neue Agri Mini 20.4 von Dieci ist besonders kompakt

EIN KOMPLETTES SORTIMENT! VON KOMPAKTLADERN BIS ZU DREHBAREN MASCHINEN



FÜR MRT: KEINE ANZAHLUNG,
60 MONATE LAUFZEIT*

*Tilum, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten. Angebot unterliegt den üblichen Genehmigungsverfahren der BVP-PALIBAS Lease Group S.A., ZNL Deutschland und der Gegenzeichnung durch die Firma Manitou Deutschland GmbH.

8. - 14. April 2019
STAND FS908/1

bauma

 **MANITOU**
HANDLING YOUR WORLD



Schmidbauer

DAMIT AUCH DAS SCHWIERIGSTE
VORHABEN EINFACH MÖGLICH WIRD:

DIE KRAFT ZUR LÖSUNG.

Als Premiumanbieter für Kran- und Transportdienstleistungen bietet Schmidbauer für jedes Projekt ein Full-Service-Konzept mit einem deutlichen Leistungsplus – das nahtlose Zusammenspiel von modernster Technik und präzisem Engineering.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

- ▶ T +49 89 898676-0
- ▶ info@schmidbauer-gruppe.de



Kann bis zu 33 Tonnen auf die Gabeln nehmen: der neue Manitou MHT 12330

» Ganz anders **Genie**, das mit seinem italienischen Werk in Umbertide nicht nur hierzulande seine Kundschaft hat. Da Oktober vergangenen Jahres eine neue EU-Norm, die EU-Norm EN1459-1:2017 für Teleskoplader, in Kraft getreten ist, hat Genie seine Modelle GTH-2506 und GTH-3007 überarbeitet und nach eigenen Angaben mit mehr Bedienerkomfort ausgestattet. Dazu gehört unter anderem eine optionale Klimaanlage, die selbst bei Außentemperaturen von 38 Grad in der Kabine das Thermometer nicht über 25 Grad steigen lässt. Aber auch für den umgekehrten Fall, wenn draußen Frost herrscht, hat Genie nachgelegt und sorgt dank einer Heckscheibenheizung für mehr Rundumsicht. Darüber hinaus wurde für ein Plus an Produktivität der Ausleuchtwinkel der beiden Scheinwerfer an der Kabine um 64 Prozent verbreitert. Die beiden Scheinwerfer an der Kabine gehören zum LED-Scheinwerferpaket, einer Option, die einen verstellbaren Scheinwerfer am Ausleger und zwei an der Kabine umfasst.

Auch bei **Haulotte** sind Teleskoplader nach wie vor ein Thema. Die Geräte von Haulotte sind – wie auch die Hubarbeitsbühnen – nach eigenem Bekunden bewusst einfach und robust konzipiert. Das derzeitige Angebot

der Haulotte-Teleskopstapler umfasst drei dieselgetriebene Baureihen. Da wäre zum einen die Compact-Reihe mit den Modellen HTL3207, HTL3210, HTL3510 und HTL4010. Hier liegt der Fokus auf dem Wendekreis von nur 3,70 Meter. Die maximale Ladekapazität beträgt bis zu vier Tonnen und die maximale Hubhöhe bis zu zehn Meter. Daneben steht die Highlift-Reihe zur Verfügung. Die Modelle HTL3614, HTL3617, HTL4014 und HTL4017 sind für den Bedarf besonderer Hubhöhen ausgerichtet; sie reichen bis zu 17 Meter hoch. Nummer drei im Bunde ist die Highload-Reihe mit dem HTL5210. Diese Teleskoplader kann bis zu 5,2 Tonnen heben und verfügt über eine maximale Hubhöhe von zehn Metern.

Im Jahr 2017 frisch aufgelegt, hat **Liebherr** sein Portfolio an Teleskopladern auf aktuell 13 aufgestockt, allesamt starre. Die Auswahl umfasst Hubleistungen zwischen 3,2 und 6,0 Tonnen sowie Hubhöhen von 6,13 bis 9,75 Metern. Zum Einsatz kommen Deutz-Dieselmotoren, die die Abgasnormen Stufe IV/Tier 4 final mittels Dieselloxidationskatalysator (DOC) und Selektiver Katalytischer Reduktion (SCR) erfüllen. Beim Fahrtrieb vertraut Liebherr auf den bewährten Hydrostat, der eine maximale Zugkraft

Der Herkules von Jakob Fahrzeugbau mit Fällgreifer



Volles Programm an starren Teleskopladern bietet JCB





Neu im Programm von Bobcat findet sich der TL43.80HF

von bis zu 70 kN anbietet. Auf der Straße sind die Neuentwicklungen mit maximal 40 km/h unterwegs; alternativ sind auch Modelle mit maximal 20 oder 30 km/h zu haben.

Dass JCB Teleskoplader bauen kann, diese Gewissheit sollten die inzwischen weit über 100.000 Einheiten bringen. Dabei hat sich das Unternehmen stets auf eine Sache konzentriert: starre Teleskoplader. Die Reihe umfasst derzeit mehr als 30 Modelle mit Nutzlasten von bis zu fünf Tonnen und Hubhöhen von bis zu 20 Metern. Auch hierzulande ist die Marke stark vertreten. Auch hierzulande machen die Engländer hierzulande gute Geschäfte, was besonders die Tatsache verdeutlicht, dass noch in diesem Jahr die neue Deutschlandzentrale bezogen werden soll. Das rund 51.000 Quadratmeter große Areal in Frechen liegt direkt an der Autobahn A4 vor den Toren Kölns. Zu dem rund 25 Millionen Euro teuren Invest meint denn auch JCB-Inhaber und CEO Lord Anthony Bamford: „Deutschland ist Europas größter Binnenmarkt für Baumaschinen und der fünftgrößte weltweit. JCB ist hier kontinuierlich erfolgreich mit dem Vertrieb von Bau-, Land- und Industriemaschinen.“ Manch ein Fan der Marke wäre noch

begeisterter, wenn das Unternehmen auch drehbare Teleskoplader im Programm hätten – wer weiß, ob solche Wünsche nicht früher als später erfüllt werden.

„In den letzten zwei Jahren haben wir 80 Prozent der Produktpalette erneuert, um unseren Kunden stets fortschrittliche, leistungsstarke, zuverlässige und sichere Lösungen zu bieten“, sagt Dieci über sich selbst. Seit über 35 Jahren produziert das italienische Unternehmen Teleskoplader und ist hierzulande über Dieci Deutschland aktiv. Jüngste Beispiel ist der Mini Agri 20.4, der im vergangenen Jahr als Prototyp zu sehen war. Mit einer Fahrhöhe von 1,91 Metern in einer Breite von 1,55 Meter ist er besonders kompakt. Die Länge beträgt gerade einmal 3,63 Meter. Das Gerät kann bis zu zwei Tonnen aufnehmen und hat einen 50 PS starken Kubota-Motor mit hydrostatischem Antrieb.

Wer sich für Teleskoplader interessiert, sollte stets einen Ausflug zu den Herstellern machen, die im Schatten der ganz Großen ihr eigenes Ding machen. >>



STAND FS.1108/3
BAUMA 2019, BESUCHEN SIE UNS!

THE PREMIUM SOLUTION TO POTAIN CRANE ACCESS.

POTAIN[®]
by **Manitowoc**



NEW Potain Cab-IN

Potain Cab-IN

Lifting speed: Up to 24 m/min
Load capacity: 200 kg/two-person
Cable winder: Up to 60 m standard and with an optional 150 m

Compatible with all K mast systems: 1,6 m; 2 m; 2,45 m; and all Potain bases and chassis

Provides full 360° visibility during lift operation and mast inspection

Cab-IN is pre-installed inside the mast at the factory to eliminate extra storage and transport costs

Simultaneous installation with crane erection

The most efficient and cost-effective tower crane access available.

Manitowoc is proud to introduce the new Potain Cab-IN internal operator lift for top slewing cranes. Developed with GEDA, a leading hoist and personnel lifting company, this quick-to-erect and cost-effective operator lift allows simultaneous mast ladder and elevator access to the top of the crane.

Contact your Potain dealer today: www.manitowoc.com

VISIT US **bauma**
APRIL 8-14, 2019 · FS 1202

» Ein Name, der seit Jahrzehnten kontinuierlich hier zu finden ist, ist **Jakob Fahrzeugbau** aus der Schweiz. Unter dem Markennamen „Herkules“ produziert das Unternehmen drehbare Teleskoplader mit Traglasten von vier bis 5,2 Tonnen und Hubhöhe bis zu 30,5 Metern. Die Baureihe wird regelmäßig gepflegt und mit Neuerungen versehen. So kam zuletzt eine kippbare Kabine hinzu, die besonders beim besonders hohen Herkules TD 40305 das Arbeiten erleichtert. Dazu wurde ein kurzer Jib mit Greifer und Säge entwickelt, um Fällarbeiten am Baum auszuführen. Dieser Fällgreifer wurde laut Hersteller so konstruiert, mit einem Teleskoplader, der eine Straßenzulassung hat, auf der Straße zu fahren. Der Vorteil des Greifers ist, dass das abgesägte Baumstück kontrolliert zum Boden geführt werden kann.

Es sind aber auch Unternehmen zu finden, die Teleskoplader nicht im Mittelpunkt ihres Portfolios führen, dennoch immer wieder neue Alternativen anbieten, so zum Beispiel **Sennebogen**. Frisch aus der Entwicklungsabteilung ist der „355 E“ am Start. Dabei lässt das Unternehmen seine Erfahrung aus dem Bereich der Umschlaggeräte mit einfließen und hat das Modell mit einer hochfahrbaren Kabine versehen, die dem Nutzer eine bessere Übersicht bietet. Der 355 E ist laut Unternehmen in seiner besonders robusten Konstruktion und den hochwertigen Bauteilen auf den anspruchsvollen Dauereinsatz ausgelegt. Sämtliche Komponenten sind demnach auf bedingungslose Langlebigkeit optimiert. Eine Besonderheit ist die von Radladern bekannte Z-Kinematik des Auslegerkopfs. Damit werden im Schaufelbetrieb die Losbrechkräfte enorm erhöht.

Man möchte meinen, dass bei der Fülle – und die oben genannten sind noch nicht einmal alle – neue Namen keinen Platz finden. Dem ist aber nicht so. Mit **ELS** kommt nun ein Hersteller aus der Türkei, der dieser Produktgattung seine Modelle beisteuert. Auf der bauma kann man sich davon überzeugen. Das neue Gerät wird ein starrer Teleskoplader sein, der eine Hubhöhe von 6,35 Meter hat und bis zu 3,2 Tonnen heben kann.

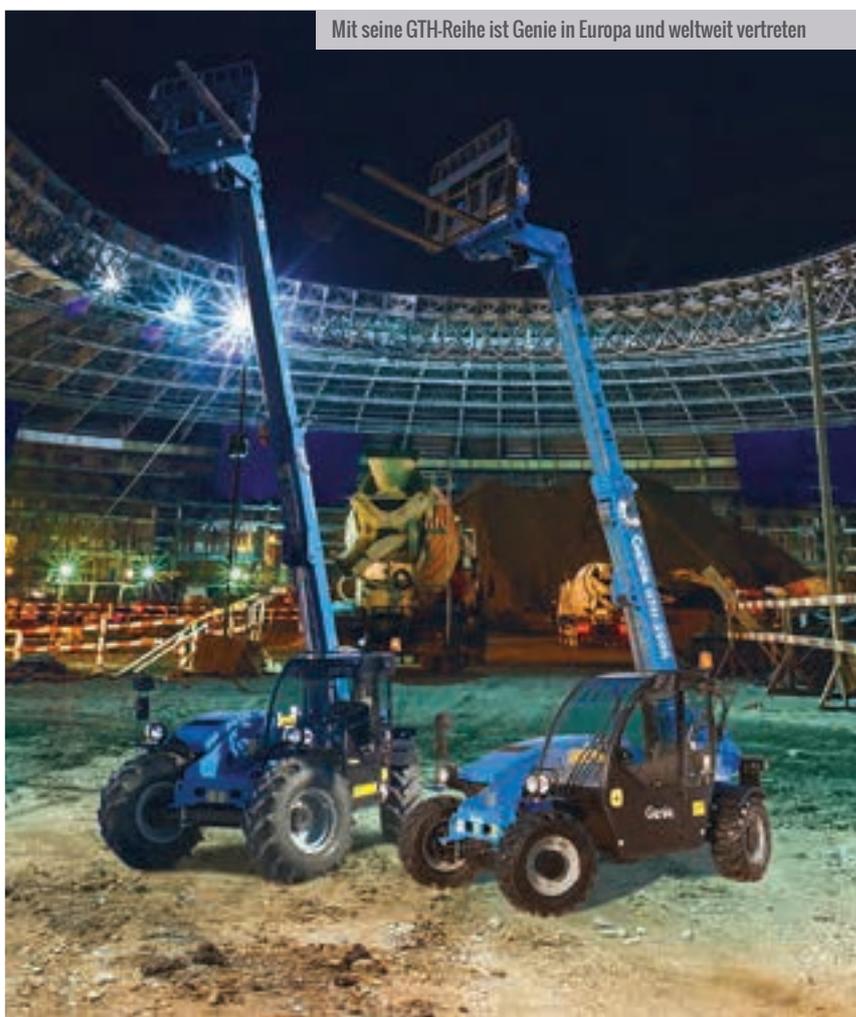
Im vergangenen September ist **Bobcat** mit seinem TL43.80HF als Neuheit aufgetreten. Der starre Teleskoplader bringt nebst 4,3 Tonnen Hubkraft eine maximale Hubhöhe von fast acht Metern mit. Das 2,3 Meter breite und 5,0 Meter lange Gerät hat eine maximale Reichweite von vier Metern. Dazu ist die Maschine ausgestattet mit neuen Achsen von Dana mit Sperrdifferentialen, standardmäßiger Gestängedämpfung und einem Geschwindigkeitsbegrenzungssystem, das die Drehzahl unabhängig von der Motordrehzahl steuert. „Bei Bobcat bringen wir seit über 60 Jahren immer wieder neue Innovationen auf den Markt und entwickeln stets neue Maschinen für die Bedürfnisse der Kunden. Der neue TL43.80HF ist hier keine Ausnahme, da er unser Sortiment für den Agrarmarkt vervollständigt und dafür sorgt, dass Kunden von einer unvergleichlichen Ladeproduktivität profitieren können. Bobcat-Maschinen werden für schwere Aufgaben entwickelt, wobei sie gleichzeitig immer die Beweglichkeit und Vielseitigkeit bieten, um jeder Anwendung gerecht zu werden“, sagt Olivier Traccucci, Senior Produktmanager für Bobcat-Teleskoplader. Alle Bobcat-Teleskoplader werden in Europa im französischen Werk Pontchâteau gefertigt. «



Steigt neu in den Ring ein- ELS aus der Türkei



Haulotte's HTL 3614 mit Wippspitze



Mit seine GTH-Reihe ist Genie in Europa und weltweit vertreten